

20.7.1915

Die heutigen Viehmärkte.**Weitere Preissteigerungen der Kälber, Rindgänge auf dem Rindermarkt.**

Auf dem heutigen Rälbermarkt beliefen sich die Zufuhren auf 4873 Stück und waren um 700 Stück stärker als in der Vorwoche. Da aber heute aus Anlaß der bevorstehenden Pfingstfeiertage ein erhöhter Bedarf zu decken war, eröffnete der Markt in fester Haltung, und bei reger Nachfrage konnten die Eigener die vorwöchigen Preise teils fest behaupten, teils konnten sie in prima Kälbern um 6 bis 8 Kronen, in den mittleren und minderen Qualitäten um 10 bis 12 Kronen mehr erzielen als in der Vorwoche. Im Nachmittagsverkehr hatte sich die Stimmung ein wenig abgeschwächt, und allgemein wurde auf Basis der vorliegenden Preise verkauft.

In geschlachteten Schweinen war die Zufuhr um ungefähr 600 Stück größer als in der Vorwoche. Geschlachtete Fleischschweine haben infolge des minderen Angebotes und mit Rücksicht auf die warme Witterung einen Preisabschlag von 10 bis 12 Kronen erfahren. Geschlachtete Fettschweine notierten unverändert wie in der Vorwoche. In lebenden Fleischschweinen war die Stimmung infolge schwacher Nachfrage matt, und die Eigener mußten um 10 Kronen pro 100 Kilogramm billiger verkaufen als Dienstag. In lebenden Fettschweinen sind die Preise im Vergleich zu Dienstag unverändert.

Auf dem heutigen Rindermarkt belief sich der Auftrieb auf ungefähr 2650 Stück, demnach war der Auftrieb um 600 Stück größer als vorigen Donnerstag. Mit Rücksicht darauf, daß der Hauptmarkt stark beschickt war, verkehrte auch der heutige Markt in schwacher Haltung. Die Konservenschlächter verhielten sich reserviert, und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Konservenfabriken einige Tage hindurch den Betrieb einstellen werden. Infolgedessen haben alle Qualitäten Konservenochsen ungefähr 6 bis 8 Kronen im Preis weiter nachgegeben. Noch flauer war die Stimmung in Konservenkühen, da diese heute von den Konservenschlächtern vollständig vernachlässigt wurden. Im Vergleich zu Montag haben Konservenkühe Rückschläge von 10 bis 15 Kronen erlitten. Doch war der Verkehr ein besrenzter, da die Eigener zu den angebotenen Tiefpreisen auf den Abschluß nicht eingehen wollten. In Primarware war das Geschäft, wie gewöhnlich am Donnerstag, unbedeutend.